

## Sektion EDA des PVB: Bericht des Vorstands

Mai 2024

Liebe Mitglieder

Vor der jährlichen Hauptversammlung möchte ich Ihnen im Namen des Vorstands gerne zu einigen aktuellen personalpolitischen Entwicklungen Bericht erstatten.

Die Sektion EDA des PVB hat sich auch dieses Jahr wieder für diverse Anliegen der Mitarbeitenden des EDA eingesetzt und dabei sowohl einzelne Personen wie auch gesamte Gruppen und Personalkategorien unterstützt. Dieses Jahr wurde durch einige Revisionsvorhaben geprägt, die aus Sicht des PVB sowohl in materieller Hinsicht wie auch in Bezug auf den Prozess, unbefriedigend waren.

Die **Teilrevision der VBPV-EDA** hat, die maximal 10 zusätzlichen Ferientage, die in fragilen Kontexten gewährt werden können in einen auf Gesuch hin gewährten bezahlten Urlaub umgewandelt. Dies hat zur Konsequenz, dass im Falle einer Nichtverwendung während des Kalenderjahres diese Urlaubstage neu verfallen. Der PVB hat Verständnis für die Problematik der hohen Feriensaldi im Departement, bemängelt aber, dass es sich hier um eine einseitig zulasten des Arbeitnehmers ausfallende Massnahme handelt, welche die Führungsverantwortung ausblendet. Gemeinsam mit den anderen Sozialpartnern und Personalverbänden hat der PVB diese Änderung in einem Schreiben an die Direktorin für Ressourcen bemängelt und gleichzeitig konkrete Verbesserungsvorschläge übermittelt. Immerhin konnte so eine Verschiebung der Einführung auf den 01.01.2024 erreicht werden und der Vorschlag des PVB, die zusätzlichen Urlaubstage bei bezogenen Ferien automatisch anstatt auf Gesuch hin zu gewähren, wurde aufgenommen. Das Dossier ist somit abgeschlossen, obwohl die Änderung aus unserer Sicht nach wie vor unbefriedigend ist. Wir werden den Austausch mit der DR zu dieser Thematik im 2025 wieder suchen, wenn die ersten Erfahrungswerte vorliegen und sich zeigt, welchen Einfluss diese Massnahme auf die Entwicklung der Feriensaldi hat.

**KPT-Prämien in Europa:** aufgrund eines Audits hat das BAG den Entscheid getroffen, dass in Europa inskünftig länderspezifische EU/EFTA Prämien anstatt die Entsandten-Prämien zur Anwendung kommen sollen. Diese angedachte Neuregelung dürfte zu erheblichen Mehrkosten, Leistungsabbau und Unsicherheiten fürs Personal im europäischen Ausland führen. Dank einem Brief aus dem Aussennetz an die Direktion für Ressourcen, der auch vom PVB und den anderen Personalverbänden unterstützt wurde, ist die Umsetzung auf 2025 aufgeschoben, was es der DR erlaubt die notwendigen rechtlichen Abklärungen zu treffen. Der PVB verfolgt die Entwicklung aufmerksam weiter und wird gegebenenfalls eigene rechtliche Abklärungen vornehmen.

Auch die 2020 von der Direktion für Ressourcen angekündigte **«Neuevaluation des Einstufungsgefüges der Assistenzstellen»** hat den PVB im letzten Jahr wieder beschäftigt. Wie ich bereits letztes Jahr berichtet habe, wurde der Prozess abgebrochen, was zu einer Wahrung des Besitzstandes der Assistentinnen und Assistenten im EDA geführt hat. Gleichzeitig werden aber Neurekrutierungen wesentlich tiefer eingestuft, was zu neuen Ungleichheiten führt. Der PVB schlägt deshalb vor, dass das EDA als moderne und gendergerechte Arbeitgeberin das Berufsbild und damit auch die Einreihungskriterien professionell und transparent, unter Einbezug der Direktbetroffenen sowie der Beauftragten für Chancengleichheit und des PVB, überarbeitet. Dafür sollte eine externe, für diese Aufgabe qualifizierte Gruppe hinzugezogen werden, genauso wie es bei anderen Berufsgruppen auch geschehen ist. Mit Blick darauf, dass seitens EDA keine weiteren Massnahmen getroffen wurden, um dieser Situation abzuwehren hat die Sektion EDA an der Delegiertenversammlung des PVB im November 2023 einen Antrag eingereicht, der die Geschäftsleitung des PVB beauftragt, eine bundesweite Überprüfung des Referenzrahmens und der Saläre der Assistenzstellen beim EPA einzufordern. Dem Antrag wurde mit 40 Jastimmen, keinen Gegenstimmen und zwei Enthaltungen stattgegeben.

Das im Juni 2022 eingereichte von Nationalrätin Corina Gredig, GLP, eingereichte Postulat «**Personalstrategie im Aussendepartement. Durchlässigkeit und Flexibilität stärken**» wurde von der Direktion für Ressourcen sowie einer vom Departementchef eingesetzten Arbeitsgruppe besprochen und behandelt. Der PVB bedauert, dass dieser Prozess bis anhin unter Ausschluss aller Personalverbände stattgefunden hat. Der PVB hat dies - u.a. auch im Rahmen eines Treffens der PVB-Präsidentin Barbara Gysi mit dem Departementchef - verschiedentlich angesprochen. Der PVB fordert zusammen mit den anderen Verbänden weiterhin eine aktive Mitarbeit in der Beantwortung dieses Postulats. Als Sozialpartner ist der PVB bestrebt in solchen Prozessen im Dialog mit dem Arbeitgeber zu zukunftsgerichteten, tragfähigen Lösungen beizutragen. Wir sind der Ansicht, dass unsere starke Verankerung bei der Belegschaft dem Arbeitgeber in solchen Prozessen nur hilfreich sein kann.

Ein **Treffen der Sozialpartner und Verbände mit Departementchef Ignazio Cassis** im April 2024 - das erste seit 2019 - bot Gelegenheit diese und weitere Punkte wie die letztjährige Bundespersonalbefragung, deren Resultate im EDA schlechter ausfielen als im 2020, sowie die grundsätzlichen Anforderungen ans EDA-Personal, die immermehr Flexibilität und Agilität voraussetzen, zu thematisieren. Der PVB begrüsst, dass der Departementchef sich bereit erklärt hat, sich in Zukunft jährlich mit den Verbänden zum persönlichen Austausch zu treffen.

**Der «Concours 2»**, der es Personen, die die Alterslimite von 30 Jahren für den «Concours 1» überschritten haben, in die versetzbaren Dienste einzutreten wurde auch 2023 wieder durchgeführt. Erfreulich ist, dass sich die Konditionen für die Teilnahme von wissenschaftlichen Mitarbeiter dieses Jahr verbessert haben. So verlieren diese bei Nichtbestehen ihre aktuelle Stelle nicht und es wurden neu alle wissenschaftlichen Mitarbeiter, die sich für den Concours 2 interessierten zugelassen. Ebenfalls begrüsst der PVB, dass der Concours KBF nun bei entsprechendem Leistungsausweis auch für Personen offen ist, die keinen Bachelor-Abschluss haben.

Ausserdem hat sich der PVB auch dieses Jahr wieder vieler **Einzelfälle** angenommen, u.a. um eine kulantere Praxis im Hinblick auf die Übernahme von Schulkosten in fragilen Kontexten zu erwirken. Auch verschiedene Fälle mit Bezug zu Versicherungsfragen im Ausland beschäftigten den PVB. Der PVB ist der Ansicht, dass Mitarbeitende, die ihr Hab und Gut unverschuldet in Krisensituationen und Evakuationen verloren haben, vom Arbeitgeber vollumfänglich entschädigt werden sollten. Der PVB hat auch die Mitarbeitenden der HR-Dienste im laufenden Reorganisationsprozess begleitet und ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge gegenüber der Direktion für Ressourcen eingebracht.

Schliesslich ist es erfreulich, dass Mitarbeiter des EDA und Mitglieder des PVB sich in verschiedenen wichtigen Gremien engagieren und verdient machen. Wir gratulieren Alessandro Wenger zu seiner Wahl als Geschäftsleitungsmitglied des PVB sowie unserem Vorstandsmitglied Adrian Egger für die Wahl in die Kassenkommission der Publica. Vielen Dank für Euren Einsatz zugunsten aller Mitarbeitenden der Bundesverwaltung!

Für den Vorstand:  
Lukas Probst Lopez  
Sektions-Präsident

Kontakt: [lukas.probstlopez@eda.admin.ch](mailto:lukas.probstlopez@eda.admin.ch)